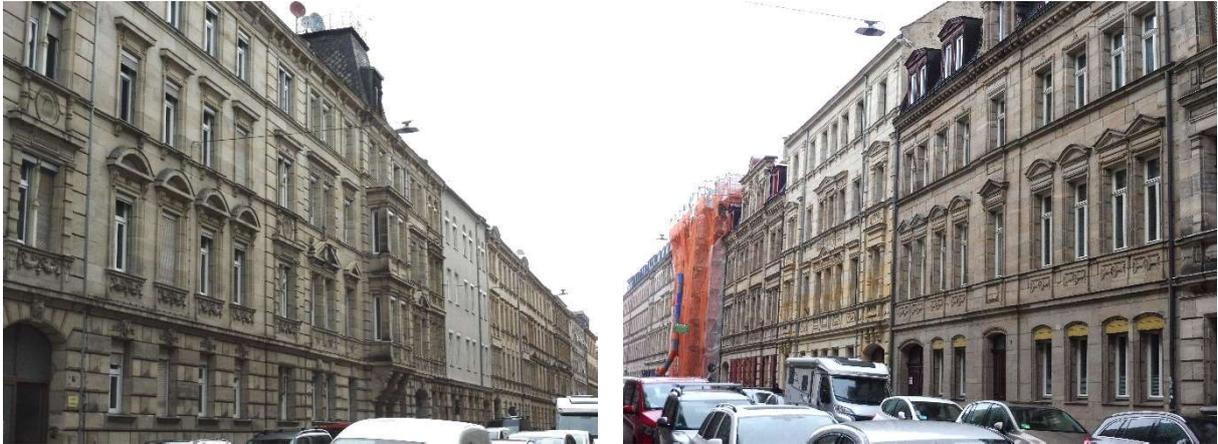


## Fürth, Sommerstraße



### Sommerstraße 1



Das viergeschossige Neurenaissance-Mietshaus wurde 1883/84 errichtet. Seit 1891 war Fabrikant Isidor Rothschild (1849–1918 [NF III.301]) Eigentümer des Wohnhauses mit Anbau, 9 Wohnungen ohne Bad und WC, 23 Zimmer, Waschküche mit Lagerräumen und Hof, 300 qm, Plan-Nr. 1017/6. Von seiner Witwe Rosa Rothschild (1853–1932 [NF III.302]) erbten es laut Erbschein vom 23.12.1932 ihr Neffe Eduard Bärlein (in Edinburgh) und ihre Schwestern Emma Schachmann (\*1869 Fürth – Shoah-Opfer) und Frieda Rosenblatt (1869–1932 [NF VII.65]). Sie „verkauften“ das Haus am 10.4.1941 um 27.500 RM an Grete Eckart. Der Kaufpreis ging auf Gestapo-Sonderkonto Nr. 70410 Sparkasse Nürnberg. Es wurde 1954 an die Erben zurückerstattet, die verkauften es 1955 um 35.000 DM.

Kataster 17. – Kataster 20. – NF, S. 195. – Habel, S. 382. – [www.juedisch-in-fuerth.de](http://www.juedisch-in-fuerth.de).

## Sommerstraße 8

---



Das dreigeschossige Mietshaus wurde 1882 erbaut. Fabrikbesitzer Max Schmal (1868–1930 [NF VIII.230]) war 1901–1927 Teilhaber der *Bronzefarbenfabrik Adolf Baer & Co.* in diesem Haus, zuletzt mit seinen Söhnen Siegfried Schmal (\*1897 Fürth) und Dr. Hans Schmal (Fürth 1899–1987 Princetown/USA). Das Wohnhaus mit Laden und Durchfahrt, Verbindungsbau zum Packraum und Kontor, Lagerhaus mit Packraum und Waschküche, Lagerhaus, Hof, Plan-Nr. 1016/7 „kauften“ am 7.1.1941 die *Gloria-Bronzefarbenwerke* um 22.400 RM.

Kataster 20. – NF, S. 447. – Habel, S. 382.

## Sommerstraße 13

---



Das viergeschossige Neurenaissance-Mietshaus wurde 1886 errichtet, 1890 kaufte es Fabrikbesitzer Nathan Springer (1819–1910 [NF III.51]). Seine Kinder verkauften das Wohnhaus mit Durchfahrt, Hofhaus mit Werkstätte, Waschhaus, Lagerhaus, Kontor, Brunnen und Hof 1919.

Kataster 9. – Kataster 17. – Kataster 20. – NF, S. 61 f. – Habel, S. 384.

## Sommerstraße 14

---



Das viergeschossige Mietshaus wurde 1882 errichtet. Das Wohnhaus mit Werkstätte im Seitengebäude, Waschhaus und Hof „verkaufte“ der *Bilderbuchverlag G. Löwensohn* am 2.12.1937 mit Sommerstraße 16-18 um 253.000 RM an die *Kunstanstalt May*. Die Gebäude wurden 1949 an den *Pestalozzi-Verlag* erstattet.

Kataster 20. – NF, S. 640. – Habel, S. 384.

## Sommerstraße 16-18

---





Das viergeschossige Fabrikgebäude wurde 1882 für den 1844/47 gegründeten *Bilderbücher-Verlag G. Löwensohn, lithographische Kunstanstalt und Druckerei* errichtet. Die Brüder Bernhard Löwensohn (1849–1910 [NF III.49]) und Theodor Löwensohn (1853–1931 [NF XIVa.26]) ließen die Gebäude 1885 und 1898 aufstocken und 1914 ein Hofgebäude errichten. Das Wohnhaus mit Büro- und Arbeitsräumen, Steindruckerei und Lagerräumen, Fabrikgebäude, Maschinen- u. Kesselhaus mit Kamin, Lagerhalle, Werkstatt, Badhaus und Hof „verkaufte“ der *Bilderbuchverlag G. Löwensohn* mit Sommerstraße 14 um 253.000 RM an die *Kunstanstalt May, Dresden*. Die Gebäude wurden 1949 an den *Pestalozzi-Verlag* erstattet.

Kataster 17. – Kataster 20. – NF, S. 40, S. 126, S. 640. – Habel, S. 384.